

extrax - Spezifikationen

1. Systemanforderungen

Mindestens:

- CPU: Server-CPU für den AIS-Server
- RAM: 2 GB freies RAM beim zur Exportzeit üblichen Praxisbetrieb (abhängig vom verwendeten AIS ggf. auch deutlich mehr)
- HDD/SSD: HDD mit 1 GB freier Kapazität (abhängig vom verwendeten AIS ggf. auch deutlich mehr)
- Internetzugang: DSL-Anschluss mit 2 Mbit/s im Downstream und 400 kbit/s im Upstream, Pingzeiten < 60 ms
- Lokales Netzwerk: 100 Mbit/s Full-Duplex

Empfohlen:

- CPU: Server-CPU für den AIS-Server
- RAM: 4 GB freies RAM beim zur Exportzeit üblichen Praxisbetrieb (abhängig vom verwendeten AIS ggf. auch deutlich mehr)
- HDD/SSD: HDD mit 2 GB freier Kapazität (abhängig vom verwendeten AIS ggf. auch deutlich mehr)
- Internetzugang: VDSL- oder Kabelanschluss mit 10 Mbit/s im Downstream, 1 Mbit/s im Upstream, Pingzeiten < 40 ms
- Lokales Netzwerk: 1 Gbit/s Full-Duplex

Unterstützte Betriebssysteme:

- Microsoft Windows Server 2016, Microsoft Windows 10 (Pro, Enterprise), Microsoft Windows 8.1 (Pro, Enterprise), Microsoft Windows Server 2012 R2, Microsoft Windows Server 2012, Microsoft Windows 8 (Pro, Enterprise), Microsoft Windows Server 2008 R2, Microsoft Windows Server 2008, Microsoft Windows 7 (Professional, Ultimate, Enterprise) jeweils x86- (32-bit) und x64- (64-bit) Variante und jeweils mit aktuellem Service-Pack

Unterstützte AIS:

- ALBIS, Duria, easymedx, EL, M1, Medical Office, Medistar, Q-Med.Praxis, Quincy Win, S3, Turbomed. x.comfort, x.concept, x.isynet
- Die aktuell unterstützten AIS sind auf unserer Website zu finden:
<http://www.axaris.de/index.php/extrax/>

Weitere Anforderungen:

- Die ausführbaren Dateien der Anwendung extrax sind signiert, um irrtümliche Fehlerkennungen durch Anti-Malware-Programme („Virens Scanner“) zu minimieren. Für den Fall, dass es dennoch zu Problemen oder Einschränkungen bei der Verwendung von extrax durch den Einsatz von Virens Scannern kommt, ist der Virens Scanner so zu konfigurieren, dass die Ausführung von extrax nicht durch diesen beeinträchtigt wird.
- Wenn ein automatischer Upload der durch extrax extrahierten Daten an einen externen Server konfiguriert ist, kann es erforderlich sein, dass entsprechende Freigaben an den Perimeter-Schutzsystemen („Firewall“) erteilt werden müssen. Aktuell kann extrax die Daten über die Protokolle https oder ftps an einen externen Server hochladen.